
FFT-Newsletter 06/2019 für die Lebenswissenschaften und Medizin

Ausschreibungen

- JPI Climate & JPI Oceans Joint Transnational Call on Next Generation Climate Science in Europe for Oceans
- EU: European Enterprise Promotion Award (EEPA)
- EU: INNOWIDE (EUREKA)
- WI für Klima, Umwelt, Energie: Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“
- BmWi: Deutsch-Kanadische Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte
- MWIDE: Start-up Transfer.NRW
- Promega: Hauptsache Biologie – Preis für gute Wissenschaftskommunikation
- SpektrumK: Marie-Simon-Pflegepreis
- EU: HORIZON 2020 – „European Capital of Innovation Award“
- EU: Horizon 2020 – Societal Challenges – Secure societies – Protecting freedom and security of Europe and its citizens
- Bf3R: Forschungsförderung im Bereich 3R – Replacement, Reduction und Refinement (Schutz von Versuchstieren)

Veranstaltungen

- Gute Projektanträge stellen – Informationen und Anregungen, 03.04.2019, 09:00-14:30 Uhr, X-B2-103
- Sicherer und datenschutzkonformer Umgang mit Forschungsdaten (EU-DSGVO), 05.04.2019, 10:00-12:00 Uhr, C3-137

Weitere Meldungen

- DFG: Kolleg-Forschungsgruppen: Merkblatt, Antragsleitfaden und Umstellung von Antragsskizzen auf die elektronische Einreichung
- DFG vergibt Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2019

Ausschreibungen

JPI Climate & JPI Oceans Joint Transnational Call on Next Generation Climate Science in Europe for Oceans

Deadline: 14.06.2019

Link: www.jpi-oceans.eu

This Joint Call focuses on oceans and climate, using observations and Earth system models in order to address the following topics:

1. Strengthening our understanding of climate variability and extremes resulting from the interactions with the oceans such as extratropical and tropical cyclones, and how they are affected by climate change on a range of time scales.
2. Improving the representation of air-sea interactions, physical and biogeochemical ocean processes in Earth System Models to better represent small-scale non-linear processes as well as water, energy and carbon cycles. Model-data analyses using innovative approaches will be welcome.
3. Improving estimates of climate change induced modifications of ocean physics and ocean chemistry, associated with biogeochemical cycles, including ocean acidification and carbon sequestration.

The Joint Programming Initiative Healthy and Productive Seas and Oceans (JPI Oceans) is established as an intergovernmental platform, open to all EU Member States and Associated Countries who invest in marine and maritime research. The joint call is supported by 8 countries with a total budget of 8.1 million EUR.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

EU: European Enterprise Promotion Award (EEPA)

Deadline: 29.03.2019

Link: www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de/

Mit dem Europäischen Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) zeichnet die Europäische Kommission innovative und erfolgreiche Maßnahmen von öffentlichen Institutionen und öffentlich-privaten Partnerschaften aus, die Unternehmergeist und Unternehmertum auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern. Die Gewinner dienen anderen als Vorbild. Nationale, regionale oder lokale Behörden, Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsorganisationen sowie öffentlich-private Partnerschaften aus allen EU-Mitgliedsstaaten einschließlich Island, Kroatien, Norwegen, Serbien und der Türkei können am europäischen Wettbewerb teilnehmen. Insgesamt bewerben sich jedes Jahr rund 350 Organisationen bzw. Projekte für die nationalen Vorentscheide. Über 50 davon qualifiziert sich für den Wettbewerb auf europäischer Ebene.

Die Wettbewerbskategorien orientieren sich an den Prioritäten des europäischen Small Business Act. Bewerbungen sind in den folgenden sechs Kategorien möglich:

1. Förderung des Unternehmergeistes
2. Investitionen in Unternehmenskompetenzen
3. Verbesserung der Geschäftsumgebung
4. Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit
5. Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und von Ressourceneffizienz
6. Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

EU: INNOWWIDE (EUREKA)

Deadline: 31.05.2019

Link: <https://innowwide.eu/>

To compete effectively in new and emerging foreign markets European Small and medium-sized enterprises (SMEs) need to develop partnerships with strategic partners from countries outside Europe. The INNOWWIDE pilot call aims to bring innovative European SMEs to the forefront of international markets by funding Viability Assessment Projects (VAPs) in cooperation with local stakeholders around the world, creating the conditions to increase the uptake of European innovative solutions in markets outside of Europe.

Viability Assessment Projects (VAPs) are a comprehensive, balanced and coherent set of preliminary technical, market, legal and socioeconomic assessments intended to validate the viability of international, innovative businesses solutions along emerging global value chains. They should identify and assess key framework conditions that may favour or impede the effective deployment of collaborative solutions and models in target third countries. VAPs also include a refined and viable definition of such business solutions and models, together with their implementation strategies. The Viability Assessment Projects (VAPs) have a maximum duration of 6 months. The INNOWWIDE financial support rate is fixed at 70% of eligible costs with a fixed grant of €60,000 Euros for each assessment project.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

WI für Klima, Umwelt, Energie: Forschungspreis „Transformative Wissenschaft“

Deadline: 08.05.2019

Link: www.deutsches-stiftungszentrum.de

Zum dritten Mal vergibt das Wuppertaler Institut gemeinsam mit der Zempelin-Stiftung und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. den Forschungspreis Transformative Wissenschaft. Transformative Wissenschaft versteht sich als eine Wissenschaft, die mit inter- und transdisziplinären Methoden gesellschaftliche Veränderungen anstößt, begleitet und für die Veränderungsprozesse relevante "Stakeholder empowert". Gesucht sind auch in diesem Jahr wieder Persönlichkeiten und Forschungsteams, die mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten oder einzelnen Projekten gesellschaftliche Veränderungsprozesse beeinflusst haben und die herausragende transformative Forschung auch in Zukunft erwarten lassen. Die Nominierung ist sowohl als Selbstbewerbung als auch auf Vorschlag möglich. Das Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro soll dafür genutzt werden, um Freiräume und Ressourcen für die Umsetzung von Projektideen im Bereich transformativer Forschung zu schaffen. Die Jury bewertet besonders die Qualität und den Innovationsgrad des transformativen Forschungsansatzes sowie die gesellschaftliche Relevanz des Themas. Darüber hinaus sind die transformativen Wirkungen sowie die Gestaltungskraft und Ausstrahlung der Forschung in diesem Jahr maßgebend für die Bewertung.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BmWi: Deutsch-Kanadische Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte

Deadline: 28.06.2019

Link: www.zim.de

Kanada und Deutschland veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und der kanadische nationale Forschungsrat (NRC) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für ausgewählte gemeinsame deutsch-kanadische Projekte über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) sowie das Research Assistance Program des nationalen kanadischen Forschungsrats (NRC-IRAP). Minimalvoraussetzung für ein Projektkonsortium ist die Teilnahme von mindestens einem KMU jeweils aus Deutschland und Kanada. Zusätzlich sind weitere Unternehmen und in Deutschland auch Forschungseinrichtungen willkommen. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM). Das BMWi (unterstützt durch die AiF Projekt GmbH - Projektträger des BMWi) und der NRC unterstützen die Projektpartner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Evaluierungs- und in der Monitoringphase.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

MWIDE: Start-up Transfer.NRW

Deadline: 30.04.2019

Link: www.ptj.de

Mit diesem Förderansatz soll das Gründungspotenzial an NRW-Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Breite mobilisiert werden. Basis des Programms ist ein umfassendes Innovationsverständnis. Der Fokus liegt auf „wissensintensiven Gründungen“ – das umfasst „innovative Dienstleistungen“, aber auch „technologieorientierte Gründungsvorhaben“. Die zu fördernden Vorhaben sollen dabei durch tragfähige Geschäftsmodelle überzeugen. Das Förderprogramm zielt darauf ab, durch die Nutzung von Forschungs- und Entwicklungsressourcen die Entwicklung von Dienstleistungen, Verfahren oder Produkten hin zur Marktreife voranzutreiben und den als Fördervoraussetzung vorgelegten Businessplan für die nachfolgende Gründungs- und Wachstumsphase weiterzuentwickeln. Ein wichtiges Element ist dabei die Unterstützung der Gründerinnen und Gründer durch branchenerfahrene Coaches, die beim Aufbau von Business-Know-how und beim Marktzugang unterstützen. Interessenten können die Fördermittel in Höhe von bis zu 240.000 Euro (Zuschussförderung, Förderquote bis zu 90 Prozent) für Vorhaben mit einem Förderzeitraum von längstens 18 Monaten beantragen. Bei besonders entwicklungsintensiven Vorhaben kann auf Antrag und positivem Votum des Auswahlgremiums der

Durchführungszeitraum um 6 Monate auf maximal 24 Monate verlängert werden. Hierzu können weitere Fördermittel in Höhe von bis zu 80.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

Promega: Hauptsache Biologie – Preis für gute Wissenschaftskommunikation

Deadline: 31.10.2019

Link: www.hauptsache-biologie.de

Hauptsache Biologie unterstützt Sie dabei, wissenschaftliche Themen in die Gesellschaft zu bringen. Dafür werden jährlich bis zu drei Teams mit maximal 3.000 Euro Projektmitteln gefördert. Das beste Projekt wird anschließend von einer Jury mit 10.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet.

Bei der Umsetzung der Projektidee sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Egal ob Interviews in der Fußgängerzone, Installationen an belebten Plätzen, Brettspiele, Podcasts, Science Slams oder digitale Kampagnen - wichtig ist, dass Ihre Idee die Leute erreicht und begeistert. 2019 gilt es folgende Frage zu beantworten: Dürfen wir ausgestorbene Tierarten wiederbeleben und neue Tierarten kreieren?

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

SpektrumK: Marie-Simon-Pflegepreis

Deadline: 14.06.2019

Link: berliner-pflegekonferenz.de

Wie kann die Versorgungssicherheit von Pflegebedürftigen im Versorgungsprozess gewährleistet werden? Wie können Helfende bei der Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen unterstützt werden? Welche Informations- und Kommunikationstechnologien können die Gestaltung in der Pflege unterstützen? Zu all diesen Fragen gibt es bereits viele innovative Antworten und individuelle Lösungen. Die unterschiedlichen Ansätze unterstreichen auch die Notwendigkeit, gute Ansätze in der Pflege zu identifizieren und öffentlich zu machen. Mit dem Marie Simon Pflegepreis für Innovationen in der Pflege werden auf der Berliner Pflegekonferenz in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund besonders innovative Pflegeprojekte ausgezeichnet.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

EU: HORIZON 2020 – „European Capital of Innovation Award“

Deadline: 06.06.2019

Link: ec.europa.eu

The European Union recognises yearly cities with inclusive innovation ecosystems by awarding the European Capital of Innovation prize. The prize identifies urban ecosystems that connect citizens, the public sector, academia, and business, and successfully translate their results into improved wellbeing of their citizens. The European Capital of Innovation Awards aim at championing inspiring cases of citizen-led and municipality-enabled innovation flourishing in cities. The Award is a prestigious recognition for city administrators who are courageous enough to open up their governance practices to experimentation. In addition to the monetary reward, the prize brings high visibility in the form of renewed public interest and increased media coverage.

The award will raise the profile of city teams that have developed and implemented innovative policies; enhanced citizens' role in finding local solutions and participating in the decisionmaking process; facilitated the city attractiveness towards investors, industry, top class talents and entrepreneurial individuals; helped the city to open up connections with others and cooperate with them, thus inspiring and helping identify best practices to be replicated across Europe.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

EU: Horizon 2020 – Societal Challenges – Secure societies – Protecting freedom and security of Europe and its citizens

Deadline: 22.08.2019

Link: ec.europa.eu

This Challenge is about undertaking the research and innovation activities needed to protect our citizens, society and economy as well as our infrastructures and services, our prosperity, political stability and wellbeing. The primary aims of the Secure Societies Challenge are:

- enhance the resilience of our society against natural and man-made disasters, ranging from the development of new crisis management tools to communication interoperability, and to develop novel solutions for the protection of critical infrastructure;
- fight crime and terrorism ranging from new forensic tools to protection against explosives;
- improve border security, ranging from improved maritime border protection to supply chain security and to support the Union's external security policies including through conflict prevention and peace building;
- provide enhanced cyber-security, ranging from secure information sharing to new assurance models.

There are several different calls available

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

Bf3R: Forschungsförderung im Bereich 3R – Replacement, Reduction und Refinement (Schutz von Versuchstieren)

Deadline: 31.05.2019

Link: www.bfr.bund.de

Das Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) vergibt Mittel für wissenschaftliche Forschungsprojekte. Zusätzlich zu der Entwicklung von Alternativmethoden im eigenen Labor fördert das Bf3R so innovative Ansätze an deutschen universitären und außeruniversitären Forschungsinstituten zu Alternativen zum Tierversuch und zur Entwicklung von Refinement-Maßnahmen.

Die Bf3R-Forschungsförderung soll Antragstellern ermöglichen, in einem überschaubaren Zeitraum im Rahmen einer proof-of-concept Studie die experimentelle Daten zu sammeln, die für eine erfolgreiche Bewerbung bei größeren Förderprogrammen, zum Beispiel bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) oder dem Schwerpunktprogramm „Alternativen zum Tierversuch“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), notwendig sind.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Gute Projektanträge stellen – Informationen und Anregungen, 03.04.2019, 09:00-14:30 Uhr, X-B2-103

Link: uni-bielefeld.de/pep

Dieser Workshop richtet sich an fortgeschrittene Promovierende und Postdocs in den Geistes-, Sozial- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken, die einen Drittmittelantrag stellen und/oder sich hierzu erste Anregungen und Informationen einholen wollen. Der Workshop umfasst drei Blöcke, inklusive einer Mittagspause.

Teil 1: Anträge schreiben: Die wesentlichen Komponenten

Teil 2: Den passenden Drittmittelgeber suchen und finden

Teil 3: Wie werden Anträge gelesen? Round Table mit Gutachter*innen und erfahrenen Antragsteller*innen

Bitte bringen Sie ein internetfähiges Gerät zum Workshop mit (vorzugsweise Laptop oder Tablet)!

FFT-Ansprechperson: [Dr. Linda Groß](#)

Sicherer und datenschutzkonformer Umgang mit Forschungsdaten (EU-DSGVO), 05.04.2019, 10:00-12:00 Uhr, C3-137

Link: www.uni-bielefeld.de/pep

Wissenschaftler*innen stehen vor der Herausforderung, ihre wertvollen und teilweise sehr sensiblen Forschungsdaten vor unberechtigten Zugriffen, unbemerkter Manipulation oder einem vollständigen Verlust zu schützen. Diese grundsätzliche Problematik wird nochmal verschärft, wenn es sich um personenbezogene Daten handelt, die darüber hinaus noch gesetzlichen Vorgaben aus dem Datenschutz unterliegen. Ziel des Workshops ist es, eine Einführung in die Fragen der Informationssicherheit und des Datenschutzes (EU-DSGVO) zu bieten und konkrete Lösungsstrategien für einen sicheren Umgang mit Forschungsdaten aufzuzeigen.

- Grundsätzliche Neuerungen der EU-DSGVO
- Teilnehmendeninformation
- Rechtskonforme Einwilligungserklärungen der Teilnehmenden
- Risiken bei der Verarbeitung von Forschungsdaten
- Sichere Datenablage
- Nutzung von Verschlüsselungstechnologien

Zielgruppe: Forschende und Lehrende, max. 12 Teilnehmende

Ansprechperson: [Carla Sauvigny-Wigge](#) (PEP)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

DFG: Kolleg-Forschungsgruppen: Merkblatt, Antragsleitfaden und Umstellung von Antragsskizzen auf die elektronische Einreichung

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) stellt ihr elektronisches Portal „elan“ zur sicheren Datenübermittlung nun auch für das Programm Kolleg-Forschungsgruppen bereit. Ab sofort können Skizzen im Programm Kolleg-Forschungsgruppen über das elan-Portal eingereicht werden. Dies gilt auch für die laufende Ausschreibung zur Einreichung von Skizzen in dem Programm. Die Einreichung von Einrichtungs- und Fortsetzungsanträgen über das elan-Portal wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte ermöglicht.

Kolleg-Forschungsgruppen sind ein speziell auf geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeitsformen zugeschnittenes Förderangebot. Eine Kolleg-Forschungsgruppe ermöglicht ein Zusammenwirken besonders ausgewiesener Wissenschaftler*innen zur Weiterentwicklung eines geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort. Es soll ein Thema bearbeitet werden, das so weit gefasst ist, dass es vorhandene Interessen und Stärken vor Ort aufgreifen und zugleich einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten kann.

Wesentliche Merkmale der Kolleg-Forschungsgruppen sind

- eine intensive eigene forschende Tätigkeit der verantwortlichen in der Regel 2-3 Wissenschaftler*innen gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen, sowie
- ein Fellow-Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Die Förderdauer beträgt bis zu acht Jahre. Mehr Informationen zum Förderprogramm „Kolleg-Forschungsgruppen“: www.dfg.de

DFG vergibt Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2019

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verlieh am 13.03. den mit je 2,5 Millionen Euro dotierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2019. Er geht an vier Wissenschaftlerinnen und sechs Wissenschaftler, die vom zuständigen Auswahlausschuss aus 122 Vorschlägen ausgewählt worden sind. Von den zehn Preisträger*innen kommen jeweils drei aus den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Lebenswissenschaften sowie jeweils zwei aus den Naturwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften. Das Preisgeld können die Preisträger*innen nach eigenen Vorstellungen für ihre Forschungsarbeit verwenden.

Die DFG portraitiert die Preisträger*innen auf ihrer Seite und in Videobeiträgen.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>